Nro. II.

Intelligenzblatt

zur

allgemeinen botanischen Zeitung

Erster Band 1836.

I. Pflanzen-Verkauf und Tausch.

I. Nachricht an die verehrlichen Mitglieder des naturhistorischen Reisevereins.

Die Austheilung der arabischen Pflanzen, welche der Fleiss W. Schimper's in den Thälern und Bergen am Sinai sammelte, ist in vollem Gang. Um aber die verehrlichen Herren Mitglieder nicht zu lange warten zu lassen, versenden wir einstweilen die erste Centurie derselben als erfreulichen Vorboten dessen, was im Laufe des Sommers oder gegen den Herbst hin in drei weiteren Centurien folgen wird, welche auch noch grösstentheils aus Pflanzen des felsigten Arabiens bestehen werden, unter Beifügung interessanter aegyptischer Arten, die der verstorbene Dr. A. Wiest in der Wüste um Kairo bis zu den Pyramiden in den Monaten Februar, März und April noch gesammelt hatte.

Wir haben schon früher unsre verehrlichen Herrn Mitglieder zur Verdopplung ihrer Beiträge

für die Aegyptisch-Arabische Reise aufgefordert, was auch von den meisten bereits geschehen ist. Inzwischen haben doch einige ihre Beiträge dafür bis jezt noch nicht verdoppelt. Wir sind nun, um die betreffenden Aktientheile darnach einzurichten, genöthigt, die Erhöhung der Beiträge noch einmal in Anregung zu bringen, und nehmen an, dass jeder, der seinen Beitrag zu dieser Reise bis Ende Juni noch nicht bis auf fl. 60 rhein. erhöht hat, nur einen halben Theil der Ausbeute aus dem peträischen Arabien erhalten wolle.

Was die Fortsetzung der Schimper'schen Reise nach dem Yemen, und wahrscheinlich von da nach Abyssinien betrifft, so behalten wir uns vor, darüber das Nähere in Kurzem besonders mitzutheilen. Einstweilen dient zur angenehmen Nachricht, dass Schimper, der im Oktober vor. Jahrs von Suez nach Gedda abgereist war und im November und December einen Ausflug nach Taifa im hohen Gebirge des Hedja's gemacht hatte, noch am 24. Januar sich bei guter Gesundheit in Gedda befand.

Betrübend ist der im November v. J. zu New-Orleans erfolgte Tod des eifrigen Botanikers Dr. Frank, der unsern verehrlichen Vereinsmitgliedern durch seine Sammlungen getrockneter Pflanzen aus dem Ohiostaate rühmlich bekannt geworden ist. Inzwischen ist das, was

er im Jahr 1835 für den Verein wiederum gesammelt hatte, von seiner Wittwe, die mit ihrem Gatten zugleich in New-Orleans vom gelben Fieber befallen, aber gerettet wurde und glücklich nach Deutschland zurückgekommen ist, in unsere Hände übergeben worden. Diese Pflanzen sind mit vorzüglicher Sorgfalt getrocknet und z. Th. sehr interessante und seltne Arten z. B. *Jeffersonia diphylla Pers.* in Blüthe und Frucht, *Loranthus piperoides Kunth.*, *Panax quinquefolius L.*, *Menispernum Cocculus L.*, *Silene antirrhina L.*, *Collinsia verna Nutt.*, *Capraria multifida Mx.*, *Synandra grandiflora Nutt.*, *Houstonia varians Mx.*, *Parietaria pensylvanica Mühlenb.*, *Trillium sessile L.*, *Ligusticum acteifolium L.*, *Flörkea palustris Nutt.*, *Stylophorum ohiënse Spr.*, *Queria canadensis L.*, *Aira capillacea Lam.*, *Festuca nutans Mühlenb.*, *Triodia cuprea Jacq.*, *Zazania clavulosa Michx.*, *Trichophorum lineatum Pursh.*, und besonders sehr viele seltene *Carex*-Arten. Es werden aus den grösstentheils noch aus dem Ohio-Staat, z. Th. aber auch aus den südlicheren Staaten herrührenden Pflanzen dreierlei Sammlungen gebildet werden:

Nro. I. Gegen 100 Arten für diejenigen Theilnehmer, welche bereits eine Centurie aus dem Ohiostaat empfangen haben: mit mög-

lichstem Ausschlusse dessen, was sie bereits erhalten haben.

Nro. II. In gleicher Weise gegen 100 Arten für diejenigen, welche früher eine gemischte Centurie aus Pensylvanischen und Ohiotischen Pflanzen empfangen hatten.

Nro III. Gegen 200 Arten für Liebhaber, die noch keine Nordamerikanischen Pflanzen durch den Verein erhielten.

Es werden fl. 11. im 24 Guldenfuss für die Centurie pränumerirt. Die Austheilung beginnt, sobald die Pflanzen aus dem felsichten Arabien und aus Aegypten vertheilt sind.

Endlich haben wir von der Wittwe des seel. Dr. Frank den Auftrag, den Freunden der Botanik das Herbarium ihres verstorbenen Mannes anzubieten, das 5000 — 6000 Arten in wenigstens 15000 Exemplaren enthält. Davon sind über 4000 Arten Deutsche, Schweizer (alles Seltene aus den Alpen), Französische (besonders aus Südfrankreich und den Pyrenäen) und andere Europäische Pflanzen, dann über 300 Arten, die er in Nordamerika sammelte, nebst etwa 1000 Arten der fremden Erdtheile in cultivirten Exemplaren. Das Herbarium ist im besten Zustand, wie wir uns aus Ansicht eines Bandes überzeugt haben und schon an sich von dem Verstorbenen erwartet werden konnte. Wer Näheres

darüber zu hören wünscht, wolle sich gefälligst an uns wenden.

Esslingen, den 16. April 1836.

Ch. F. Hochstetter, Prof.
E. Steudel, Oberamtsarzt.

---

2. *Mein Naturalientauschunternehmen am Schlusse des Jahres 1835.*

Am Schlusse des Jahres 1835 zählte mein Unternehmen 533 Herrn Abnehmer; es hat sich demnach um 3 vermehrt.

Bis jezt sind an

Pflanzen	*Insekten*	*Conchylien*	
705,782 Ex.	93,060 Ex.	75 Ex.	eingeliefert
581,341 „	57,901 „	20 „	an die einzelnen

Sammlungen abgegeben worden, et sind demnach noch vorräthig

124,441 „	35,159 „	55. „	

Bei Pflanzen lieferte im J. 1835 *die meisten Exemplare ein:* Herr M. C. Ruprecht in Prag 4,000 Ex.; Herr Wundarzt Eduard Hofmann in Prag 3,503 Ex.; P. M. Opiz in Prag 3091 Ex. Hr. I. U. C. Joseph Neumann in Prag 2,071 Ex.; Johann Opiz Hörer der Poësie in Prag 1,124 Ex.; Hr. M. C. Schlosser in Wien 1,095 Ex.; Hr. M. C. Lorinser in Prag 1034 Ex.; Hr. Kaplan Bernert zu Neustadtl bunzl. Kr. 1014 Ex.

Die *meisten schön und characteristisch ge-*

darüber zu hören wünscht, wolle sich gefälligst an uns wenden.

Esslingen, den 16. April 1836.

Ch. F. Hochstetter, Prof.
E. Steudel, Oberamtsarzt.

---

2. *Mein Naturalientauschunternehmen am Schlusse des Jahres 1835.*

Am Schlusse des Jahres 1835 zählte mein Unternehmen 533 Herrn Abnehmer; es hat sich demnach um 3 vermehrt.

Bis jezt sind an

Pflanzen	*Insekten*	*Conchylien*	
705,782 Ex.	93,060 Ex.	75 Ex.	eingeliefert
581,341 „	57,901 „	20 „	an die einzelnen

Sammlungen abgegeben worden, et sind demnach noch vorräthig

124,441 „	35,159 „	55. „	

Bei Pflanzen lieferte im J. 1835 *die meisten Exemplare ein:* Herr M. C. Ruprecht in Prag 4,000 Ex.; Herr Wundarzt Eduard Hofmann in Prag 3,503 Ex.; P. M. Opiz in Prag 3091 Ex. Hr. I. U. C. Joseph Neumann in Prag 2,071 Ex.; Johann Opiz Hörer der Poësie in Prag 1,124 Ex.; Hr. M. C. Schlosser in Wien 1,095 Ex.; Hr. M. C. Lorinser in Prag 1034 Ex.; Hr. Kaplan Bernert zu Neustadtl bunzl. Kr. 1014 Ex.

Die *meisten schön und characteristisch ge-*

trockneten Pflanzen Hr. I. U. C. Joseph Neumann in Prag; Hr. M. C. Ruprecht in Prag; Hr. M. C. Schlosser in Wien; Hr. Kaplan Bernert zu Neustadtl.

Die meisten Species hat abgegeben: P. M. Opiz in Prag 166 Species; Hr. I. U. C. Joseph Neumann in Prag 128 Spec.; Hr. M. C. Ruprecht in Prag 117 Spec.; Johann Opiz, Hörer der Poësie in Prag 106 Species.

Das meiste Seltene lieferte ein: Hr. M. Dr. Helfer, dermal in Indien; Hr. M. C. Ruprecht in Prag; Hr. I. U. C. Joseph Neumann in Prag; Hr. M. Dr. Heuffel zu Lugos; Hr. Apotheker Pinter zu Stuhlweissenburg.

Die entfernteste Sendung machte: Hr. M. Dr. Helfer mit Pflanzen von der Insel *Pantaleria;* die Hrn. I. U. C. Friedrich und Leopold Graf Thun von Hohenstein mit Pflanzen aus England und Schottland; Hr. M. Dr. Heuffel mit Pflanzen aus dem Banat; Hr. Apotheker Pinter mit Pflanzen aus Ungarn.

Bei *Insekten* lieferte ein die meisten Exemplare Hr. M. C. Ruprecht in Prag mit 457 Ex.

Bei *Conchilien* wurde auch dieses Jahr gar nichts eingeliefert.

Im Laufe des Jahres wurden die nachstehenden Entdeckungen der Herrn Abnehmer der bei mir aufbewahrten, authentischen Sammlung eingereihet, welche Sammlung jedem Hrn. Naturfor-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0590-3

scher zur Einsicht bei mir zu Gebote steht. Die mit Sternchen bezeichneten Gewächse sind Beiträge zur Flora Böheims:* *Tilia Hoffmaniana Opiz* **Leptostroma opacum Nees* **Sphaeria exilis Nees* **Ceriomyces Fischeri Corda* **Acer stenopteron Opiz* **Acer rubescens Opiz*, *Veronica spectabilis Opiz. Campanula Hoppeana Ruprecht*, *Onopordon Schultesii Brittinger* **Stellaria umbrosa Opiz et Ruprecht*, *Saponaria officinalis β hirsuta Wierzbicki.*

Die meiste Theilnahme fand bei Pflanzen, fast keine bei Insekten und wieder gar keine bei Conchylien Statt. Für Pflanzen haben sich im J. 1835 vorzugsweise Mediziner und Geistliche interessirt. Oekonomen, Technologen und Forstwirthe leisteten dieses Jahr nichts.

Mein Unternehmen kann sich nur dadurch der Vollkommenheit nähern, wenn recht viele aufrichtig gesinnte, eifrige und entfernte Abnehmer zuwachsen. Dass es Jedem, selbst dem schwächsten Anfänger möglich wird, an meinem Unternehmen Antheil zu nehmen, gehet schon daraus hervor, dass ich

a) Alles, was in meinem lezten, in Oken's Isis bekannt gemachten Vorrathsverzeichnisse nicht steht in . . . . 40 Exemplaren,

b) Alle authentischen Gegenstände in . . . . 50 —

c) Alles, was in meinen gedruckten Verzeichnissen

noch nicht als wildgewachsen bezeichnet erschien, in . . . 50 Exemplaren,

d) Alles, was noch gar nicht eingeliefert wurde, in . . . . 60 —

e) Alle neuen Gegenstände von den Hrn. Entdeckern selbst in . . 500 —

annehme. Wer sein alphabetisch gereihtes Herbarsverzeichniss einsendet, und alles nimmt, was dieses nicht enthält, für dessen Herbarsvervollständigung kann ich fortgesezte Sorge tragen. Dass auch die Eifrigen hinlänglich entschädiget werden, gehet aus den heurigen Prämien hervor; denn Hr. M. C. Ruprecht in Prag, welcher bereits früher für 100: 200 Ex. erhielt, hat vom Jahre 1836 beginnend für 100: 250 Exempl. zu erhalten. P. M. Opiz, welcher die meisten Species einlieferte für 100: 150 Exempl. Hr. I. U. C. Ioseph Neumann in Prag, welcher bereits im J. 1834 für 100: 150 Exempl. erhielt, gegenwärtig, da er die meisten schön und characteristisch erhaltenen Pflanzen einlieferte, für 100: 200 Exempl., endlich Hr. M. Dr. Helfer, dermal in Indien, welcher das meiste Seltene einlieferte und zugleich die entfernteste Sendung machte, für 100: 1000 Exemplare.

Prag, am 1. Januar 1836.

P. M. Opiz,

Altstadt, Zeltnergasse Nro. 565 im 3. Stocke

---

3. Bei der Redaktion dieser Blätter ist ein vollständiges Exemplar von Funck's kryptogamischen Gewächsen, besonders des Fichtelgebirgs, bestehend in 39 Heften mit 805 Arten hinterlegt und kann von derselben zu dem Preise von 39 fl. rhein. bezogen werden.

---

4. Samen von dem erst kürzlich aus England hier eingeführten, in den Verhandlungen des hiesigen Gartenbau-Vereins mehrfach gerühmten vorzüglichen Wirsing-Kohl (Drumhead Savoy), der durch schönes Aeussere und besondern Wohlgeschmack sich vortheilhaft auszeichnet, ist in meiner Gemüse-Samen-Handlung (Neue Welt vor dem Frankfurter Thore hierselbst) zu haben, das Loth zu 10 Sgr.

Berlin.

Der Handelsgärtner
F. W. Schultze.
Neue Welt vor dem Frankfurter Thore.

II. Bücher-Ankündigungen.

1. Von den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den K. Preuss. Staaten ist erschienen die 23te Lieferung, gr. 4. in farbigem Umschlage geheftet, mit einer Abbildung im Selbstverlage des Vereins. Preis 1 Rthlr.,

3. Bei der Redaktion dieser Blätter ist ein vollständiges Exemplar von Funck's kryptogamischen Gewächsen, besonders des Fichtelgebirgs, bestehend in 39 Heften mit 805 Arten hinterlegt und kann von derselben zu dem Preise von 39 fl. rhein. bezogen werden.

---

4. Samen von dem erst kürzlich aus England hier eingeführten, in den Verhandlungen des hiesigen Gartenbau-Vereins mehrfach gerühmten vorzüglichen Wirsing-Kohl (Drumhead Savoy), der durch schönes Aeussere und besondern Wohlgeschmack sich vortheilhaft auszeichnet, ist in meiner Gemüse-Samen-Handlung (Neue Welt vor dem Frankfurter Thore hierselbst) zu haben, das Loth zu 10 Sgr.

Berlin.

Der Handelsgärtner
F. W. Schultze.
Neue Welt vor dem Frankfurter Thore.

II. Bücher-Ankündigungen.

1. Von den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den K. Preuss. Staaten ist erschienen die 23te Lieferung, gr. 4. in farbigem Umschlage geheftet, mit einer Abbildung im Selbstverlage des Vereins. Preis 1 Rthlr.,

3. Bei der Redaktion dieser Blätter ist ein vollständiges Exemplar von Funck's kryptogamischen Gewächsen, besonders des Fichtelgebirgs, bestehend in 39 Heften mit 805 Arten hinterlegt und kann von derselben zu dem Preise von 39 fl. rhein. bezogen werden.

---

4. Samen von dem erst kürzlich aus England hier eingeführten, in den Verhandlungen des hiesigen Gartenbau-Vereins mehrfach gerühmten vorzüglichen Wirsing-Kohl (Drumhead Savoy), der durch schönes Aeussere und besondern Wohlgeschmack sich vortheilhaft auszeichnet, ist in meiner Gemüse-Samen-Handlung (Neue Welt vor dem Frankfurter Thore hierselbst) zu haben, das Loth zu 10 Sgr.

Berlin.

Der Handelsgärtner
F. W. Schultze.
Neue Welt vor dem Frankfurter Thore.

II. Bücher-Ankündigungen.

1. Von den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den K. Preuss. Staaten ist erschienen die 23te Lieferung, gr. 4. in farbigem Umschlage geheftet, mit einer Abbildung im Selbstverlage des Vereins. Preis 1 Rthlr.,

zu haben durch die Nikolaische Buchhandlung und durch den Secretair des Vereins, Kriegs-Rath Heynich, in Berlin.

---

2. Zur Abhülfe eines längst gefühlten Bedürfnisses für den gemeinnützigeren und leichteren Gebrauch der Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preussischen Staaten ist zu den ersten 10 Bänden derselben (1ste bis 20ste Lieferung) ein vollständiges Sach- und Namen-Register ausgearbeitet und den Besitzern der Verhandlungen zum Preise von 20 Sgr. pro Exemplar, im Monat Juni c. auf Subscription angeboten worden. Wiewohl die Kosten durch eine hinlängliche Anzahl von Subscribenten noch nicht gedeckt sind, so ist doch mit dem Drucke begonnen worden, nach dessen Vollendung die Versendung sofort erfolgen wird.

Ausserdem können zu demselben Preise noch Exemplare erfolgen, so weit die nur mässige Stärke der Auflage es gestattet, durch den Secretär des Vereins, Kriegs-Rath Heynich oder durch die Nicolaische Buchhandlung in Berlin.

---

3. *Loudon's Encyclopädie der Pflanzen. Enthaltend die Beschreibung aller bis jetzt bekannten Pflanzen, welche durch mehr als 20,000 Abbildungen erläutert werden. Frei*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0594-7

nach dem Englischen bearbeitet von D. Dietrich. Erste Lieferung. gr. 4.

Kaum dürfte sich eine andere Wissenschaft finden, die so allgemeine Theilnahme erregt, und daher so rasch fortschreitet, als die der Gewächse, oder die Botanik. Man halte nur den von Linnè gekannten Pflanzenschatz mit der Menge neuer Entdeckungen zusammen, welche seit der ersten Erscheinung der Linnèischen Species plantarum auf diesem Gebiete gemacht worden sind, um die Belege für die so eben ausgesprochene Wahrheit zu erhalten. Was aber so an Ausdehnung und Umfang gewonnen wurde, ging an Uebersichtlichkeit verloren, wozu noch die kostbaren, zerstreuten und selbst in ausländischen Sprachen verfassten literarischen Hülfsmittel kommen, um diese eben so angenehme als nützliche Wissenschaft zu einer der schwierigsten zu machen. Denn sicherlich möchte jetzt ein botanischer Dilettant kaum im Stande seyn, den Riesenschritten derselben selbst nur von fernher zu folgen, wenn ihm ein Werk geboten würde, was mit möglichster Vollständigkeit die grösste Compendiosität verbände und was endlich in stets fortgesetzten Nachträgen von allem Wissenswürdigen die nöthige Kunde gebe.

In unserem Zeitalter der Encyclopädien konnte es nicht fehlen, dass man vor allen in dem

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0595-3

speculativen England diesem dringenden Bedürfnisse auf irgend eine Weise abzuhelfen trachtete. Loudon's Encyclopädie der Pflanzen erschien und jeder Kundige erstaunt über die Menge von Kenntnissen, welche hier ausserordentlich zusammengedrängt geboten wurden. Für England war mithin einem Hauptbedürfnisse abgeholfen, allein Deutschland erwartete noch seinen botanischen Encyclopädisten, welcher den des Englischen unkundigen Deutschen dasselbe lieferte, was Loudon seinen Landsleuten. Ohne uns nur schmeicheln zu wollen, dieses Werk durch ein anderes deutsches überbieten zu können, schien es doch schon verdienstlich, wenigstens irgend einen brauchbaren Stellvertreter für Deutschland zu liefern, und überall da Verbesserung und Erweiterung eintreten zu lassen, wo sich nur immer der Ort und die Gelegenheit dazu eignete. Diess veranlasst uns, zur Herausgabe eines Werkes zu schreiten, dessen Probe wir hiemit dem Publikum vorlegen. Als Grundlage dazu soll Loudon's Arbeit dienen, auch folgen wir dem nämlichen am besten dazu passenden Systeme (dem Linneischen Sexualsystem), allein unsere Ausführung geschieht nach einem etwas erweiterten Plane. Damit nämlich unser Werk als ein Codex aller bis jetzt auf dem Gebiete der beschreibenden Botanik gemachten Beobachtungen angesehen werden könne, geben wir die characteristischen Merkmale (Diagnosen)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0596-9

wie sie von den classischen Schriftstellern ausgearbeitet wurden, in getreuer deutscher Uebersetzung mit Beifügung des Namens ihrer Verfasser wieder, citiren die wichtigsten Synonyme und Abbildungen, erwähnen das Vaterland, machen auf anderweitige Unterscheidungsmerkmale gelegentlich aufmerksam, weisen auf medicinische, ökonomische, technische und sonstige Anwendung hin, geben die Dauer, Cultur u. dgl., so wie selbst die natürlichen Familien an, und theilen so eine Uebersicht nicht nur der Pflanzenarten in botanischer Hinsicht mit, sondern auch alle wichtigen, die fraglichen Pflanzen betreffenden Erfahrungen. Um aber noch deutlicher und belehrender zu werden, wurden Abbildungen dazu durch nicht in den Text eingedruckte Holzschnitte, wie bei Loudon, sondern auf besonderen, von den besten Kupferstechern gefertigten Kupfertafeln geliefert, wozu wir die Zeichnungen dem als naturhistorischen Zeichner rühmlich bekannten akademischen Zeichenlehrer Herrn Dr. Schenk verdanken. Denn nur der Kupferstich vermag die nothwendigerweise sehr verkleinerten Gegenstände mit aller Zartheit und Feinheit wieder zu geben. Die fortlaufenden Artnummern des Textes beziehen sich auch auf diese Abbildungen, welche dieselben Nummern führen, ohne dass begreiflicher Weise sämmtliche abgehandelte Arten auch ihre bildlichen Darstellungen erhalten konnten.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0597-5

Die beigesetzten gebrochenen Zahlen geben das natürliche Grössenverhältniss an. Auf besondern mit römischen Ziffern bezeichneten Tafeln werden die wichtigsten Gattungsmerkmale abgebildet werden.

Rücksichtlich des allgemeinen Textinhaltes wollen wir nur noch bemerken, dass gleich im Anfange eine Erklärung der Zeichen und Abkürzungen gegeben wird, dann ein Verzeichniss der Autoren, der angeführten Bücher, so wie eine Uebersicht des Linnéischen Pflanzensystemes, vor jeder Classe ein sogenannter Schlüssel (clavis generum), genaue Darstellung der Gattungs- und Artkennzeichen, ferner die Uebersicht der natürlichen Familien, und endlich selbst die durch nöthige Abbildungen erläuterte Kunstsprache. Aus dieser Angabe geht aber zur Genüge hervor, dass hier alle wichtigen Anforderungen, welche nur billigerweise hinsichtlich eines solchen Werkes gemacht werden können, berücksichtiget werden, indem wir noch die Versicherung beifügen, dass in fortgehenden Nachträgen jeder Fortschritt der Wissenschaft beachtet werden soll.

Unterzeichnete Buchhandlung hat den Verlag dieses Werkes unternommen. Das Hauptwerk (ohne den Nachtrag) ist ungefähr auf 36 Lieferungen berechnet, welche, wo möglich, innerhalb dreier Jahre erscheinen sollen. Jede Lieferung enthält 4 Bogen Text und 8 Kupfertafeln (jede

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0598-1

Tafel mit 40 — 50 Pflanzenabbildunnen) in Quart, und kostet 1 Thlr. sächs. (Der Text besonders à Bogen 2 ggr.; so wie die Kupfertafeln für sich mit Inhaltsverzeichniss 18 ggr.). Für ein illuminirtes Heft, was aber ganz besonders bestellt werden muss, ist der Preis auf 2 Thlr. sächs. festgesetzt worden. Uebrigens haben die ersten Abnehmer noch den Vortheil, dass sie die Exemplare auf Velinpapier erhalten, während späterhin nur solche auf gewöhnliches Druckpapier ausgegeben werden können.

Jena im Januar 1836.

August Schmid.

---

4. *Genera plantarum methodo naturali disposita auctore Stephano Endlicher. Wien, Fr. Beck's Universitäts-Buchhandlung.* 1836.

Ein Werk, wie wir es in dem hier angekündigten dem naturhistorischen Publikum zu übergeben beabsichtigen, gehört seit langer Zeit zu den dringendsten Bedürfnissen der Wissenschaft. Der ungeheuere Umschwung, welchen die Botanik in den letzten 45 Jahren, die seit der Erscheinung von Jussieu's unsterblichen *Genera Plantarum* verflossen sind, in allen ihren Zweigen erlitten hat, macht es zur unabweisbaren Nothwendigkeit, abermals die zerstreuten und vereinzelten Beobachtungen, Entdeckungen und Bearbeitungen zu einem harmonischen Ganzen, welches sich über das weite Gebiet des Pflanzenreiches gleichmässig

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0599-8

verbreitet, nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft zusammenzufassen, und die Summe des durch die Bemühungen so vieler ausgezeichneter Gelehrten bekannt Gewordenen unter einem Gesichspunkte darzustellen.

Die Absicht dieses Werkes ist durch seinen Titel übrigens hinreichend bezeichnet, und der Verfasser braucht nichts weiter hinzuzufügen, als dass er bemüht war, die Charaktere der Ordnungen und Gattungen (die übrigens in aufsteigender Reihe im Buche aufeinander folgen) durch die einzelnen Abtheilungen des Systemes mit jener auf Autopsie gegründeten Consequenz und Vollständigkeit durchzuführen, die bei systematischen Arbeiten überhaupt, und insbesondere in unserer Wissenschaft das höchste Bedürfniss geworden ist.

Wien, am k. k. Hof-Naturalien-
Cabinete im März 1836.

Stephan Endlicher.

Die innere Einrichtung und äussere Ausstattung zeigt das in jeder soliden Buchhandlung einzusehende Probeblatt, und die Verlagshandlung hat nur noch zu bemerken, dass das auf 80 Bogen in Lex. 8° berechnete Werk in Einem Bande, in Lieferungen von 10 Bogen erscheinen wird. Der Preis einer Lieferung ist 1 Thl. oder 1 fl. 30 kr. C. M. Bei Empfang der ersten Lieferung wird die letzte, d i. die achte Lieferung, mitbezahlt. Die erste Lieferung wird bestimmt im Juli d. J. ausgegeben, und das Ganze bis längstens Michaeli 1837 vollständig erschienen seyn.

Beck'sche Universitäts Buchhandlung.

F. Beck.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0600-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Pflanzen - Verkauf und Tausch 3021-3032